

# „Adler“ hebt zum ersten Mal ab

Seltene Taufe zum Flugplatzfest: Kurhessischer Verein für Luftfahrt (KVFL) weiht moderne „Aquila“ ein

Tausende Besucher kamen am Wochenende auf das Fluggelände bei Schönstadt. Dort vermittelte der KVFL unterhaltsame wie wissenswerte Eindrücke über das Hobby am Himmel. Ein neuer Flieger erregte Aufmerksamkeit.

von Ina Tannert

**Schönstadt.** Ein Highlight der zweitägigen Feier war am Samstag die offizielle Flugzeugtaufe des neuesten Vereinssschatzes – ein seltenes Ereignis, das Mitglieder wie Besucher trotz des wechselhaften Wetters genießen konnten.

Der neue Star und ganze Stolz des KVFL ist eine moderne „Aquila“ (auf deutsch „Adler“), die erst ein Woche zuvor in ihrer neuen Flughalle ankam. Bunt geschmückt wurde der neue Zweisitzer von Landrätin Kirsten Fründt per Sektdusche getauft. Die besonders energieeffiziente Maschine schafft es auf 240 Stundenkilometer und sei „eine prima Investition in die Zukunft in einem tollen Hobby“, lobte die Taufpatin. Für den neuen Wolkenstürmer überreichte sie eine kleine Spende vom Landkreis, „für ein Sitzkissen oder so“, schmunzelte Fründt.

Die neue Maschine ist ein weiterer Schritt in Richtung Modernisierung des vereinseigenen Flugzeugparks: „Menschen müssen lernen, Verantwortung zu übernehmen“, betonte Vereinsvorsitzender Albrecht Teich. Und das nicht nur während der Ausbildung zum Piloten und beim Betreiben des Hobbys, sondern ebenfalls mit nachhaltigem Blick auf natürliche Ressourcen. Die 100 PS starke Maschine hat nicht nur eine geringe Lärmmission, sondern ist besonders spritsparend und schafft bis zu 1150 Kilometer mit einer Tankfüllung.



Auf dem Flugplatz des KVFL bei Schönstadt konnten die Besucher die verschiedenen Modelle begutachten – auf dem Gelände und in der Luft. Die neue „Aquila“ (kleines Foto) des Vereins war der Renner auf dem Fest.

Fotos: Ina Tannert

Teich dankte allen Mitgliedern, Helfern und vor allem den Fluglehrern, deren Einsatz die Neanschaffung überhaupt erst möglich gemacht hatte – „ohne euch geht es nicht“, betonte der Vereinschef. Finanziert wurde der Flieger aus Vereinsmitteln und einer Spende der Sparkasse Marburg-Biedenkopf.

## Rundflüge durch starken Regen unterbrochen

Neben der offiziellen Taufe weihte er zudem das neue Mini-Flugzeug auf dem Spielplatz ein, das zahlreiche Kinder am Wochenende nutzten, um vielleicht ihre ersten Schritte dem Himmel zu unternehmen. Die großen Besucher nutzten

die Möglichkeit, sich von den Vereinsmitgliedern beraten und in die Lüfte schicken zu lassen, auch wenn der Regen am ersten Festtag dem Ganzen zwischenzeitlich einen Strich durch die Rechnung machte: Piloten und Besucher hatten dem trüben Wetter zu trotzen, das sich bis zum Nachmittag nicht bessern wollte. „Wir hatten 30 Liter Niederschlag am Vormittag“, berichtete Teich. Auf die Gewitterwarnung reagierte der Verein sofort und sperrte den Flugverkehr für einige Stunden.

Am frühen Nachmittag dann die erlösende Botschaft: das Flugfeld wurde wieder freigegeben und die Gäste konnten die ersten Rundflüge hoch über den Wolken genießen. Und die

gab es während des Festes nicht nur frei Haus sondern auch zu gewinnen. Bei der ausverkauften Tombola winkten rund 550 kleine und große Preise, darunter Rundflüge oder Restaurant- und Tankgutscheine.

So spärlich besucht das Fest am verregneten Samstag war – am Sonntag strömten die Besucher dann wieder wie gewohnt in Massen auf das Fluggelände und genossen einen sonnigen, unterhaltsamen Festtag. Auch die Traktorfreunde Lohra kamen überraschend vorbei und stellten ihre historischen Schätze vor, mit im Schlepptau unter anderem einen liebevoll restaurierten „Ursus“, ein Oldtimer-Traktor aus dem Jahr 1949. Daneben sorgten zahlreiche

Vereine der Umgebung mit kleinen Experimenten und Anekdoten für die Unterhaltung der Gäste. Unter anderem zeigten einige Piloten imposante Einblicke ihrer Auslandsreisen aus der Vogelperspektive. Zwischendurch munterte die Modellflugabteilung die Gäste auf, führte ihre Flugmodelle vor oder ließ kleine Mini-Drohnen durch die Flughallen flitzen.

„Das Interesse war noch besser als im vergangenen Jahr, wir sind sehr zufrieden“, konnte sich Schatzmeister Werner Hoffarth über knapp dreitausend Besucher freuen, die am Wochenende gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern ihre Runden am Boden wie in der Luft drehten.

# Oldtimerfahrer trotzen dem Regenwetter

Team Rohde/Rohde erhielt mit dem englischen Faltdach-Roadster den Ehrenpokal des ADAC

80 Oldtimer aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Baden-Württemberg fuhren von Marburg nach Biedenkopf und wieder zurück.

**Marburg.** Trotz des hartnäckigen Regens gingen die Oldtimer am vergangenen Samstag um 9 Uhr vom Teilnehmerfeld auf dem Parkplatz Willy-Mock-Straße auf die Reise durch den Landkreis. Der Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der erste Vizepräsident des ADAC und der Vorsitzende des ADAC Hessen-Thüringen Matthias Feltz, schickten die Teilnehmer auf die eintägige etwa 150 Kilometer lange touristische Ausfahrt des Marburger Automobil-Clubs (MAC).

Über verschiedene Stationen und mit kniffligen Orientierungsaufgaben ging es durchs Hinterland nach Biedenkopf, wo auf dem Gelände der Firma Ford Autozentrum Acker ein Mittags-Stopp eingelegt wurde. Dort fanden sich zahlreiche Zuschauer ein, um die dort parkenden Oldies zu bestaunen.

Am Nachmittag ging es wieder zurück in Richtung Marburg. Gegen 16 Uhr trafen die Fahrzeuge am Zielort in Cappel ein, wo die Teilnehmer auf dem Areal der Firma Ford Autozentrum Acker abschließend noch eine letzte Fahrgeschicklichkeitsprüfung zu absolvieren hatten.

Trotz vieler heftiger Regenschauer ließen sich die Teilnehmer nicht die gute Laune verderben und bewegten ihre kostbaren Oldies souverän durch den Landkreis. Die Zuschauer konnten viele sehenswerte Automobile aus den verschiedenen Epochen live in Aktion bewundern.

Publikumslieblinge waren die beiden ältesten Autos im Feld, ein Chevrolet Superior K aus dem Jahr 1925 und ein Ford A Tudor Sedan aus 1929. Das Team Bartl/Günter, das den altherwürdigen Chevrolet pilotierte, gewann die Klasse der

Automobile vor 1945 mit einem bemerkenswert guten Ergebnis. Sie hatten Verstärkung an Bord: Im geräumigen, sofaartig ausgepolsterten Fond hatten zwei charmante Damen Platz genommen, die bei der Lösung der doch recht kniffligen Fragen zur Strecke helfen konnten.

Wahre Größe zeigte der riesige „Haifischflossen“-Cadillac Sedan de Ville aus 1954 des Teams Schalow/Leinhoss, die die Klasse der Oldtimer vor 1960 gewannen. Gesamtsieger aller touristischen Klassen wurde das Team Biecker/Schäfer auf einem 47 Jahre alten VW-Käfer Cabriolet.

Verdienter Gesamtsieger der mit schwierigeren Aufgaben stärker geforderten sportlichen Klasse wurde das Team Rohde/Rohde auf einem Austin Healey Sprite „Froschauge“ von 1960.



Was sicher keine einfache Aufgabe war, denn der sehr kleine englische Faltdach-Roadster bot bei dem wechselhaften Wetter bestimmt keinen ausreichenden Schutz. Aber Väter und Tochter Rohde führen die Veranstaltung nicht zum ersten Mal. Sie schätzen diese Veranstaltung so sehr, dass die Tochter extra dafür von einem beruflichen Auslandsaufenthalt angereist war, um ihren Vater wie schon in den früheren Jahren erfolgreich zu navigieren. Das Team Rohde/Rohde erhielt auch den

großen Ehrenpokal des ADAC Hessen-Thüringen. Zum Abschluss richtete der MAC Marburg in den Räumen des Autozentrums Ford Acker in Cappel ein großes Abendbüffet für alle Teilnehmer und die zahlreichen Helfer aus. Die anschließende Preisverleihung und Pokalübergabe wurde professionell moderiert. Auch danach saßen Teilnehmer und Besucher bei guter Stimmung beisammen, sprachen über den Tag und nahmen neue Anregungen für die nächste Veranstaltung in 2017 auf.



Bei der Oldtimerfahrt fuhren 80 Automobile durch den Landkreis. Die Besucher konnten die Oldies unterwegs oder auf dem Gelände des Autozentrums Ford Acker bestaunen.

Fotos: MAC

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter [www.m-a-c-ev.de](http://www.m-a-c-ev.de).

## MELDUNGEN

### Vortrag: „Wie wird aus Sonne Strom?“

**Bernsdorf.** Die Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf lädt zum vierten Teil der Reihe „Klimaschutz vor Ort“ ein, in der gemeinsam mit dem Fachdienst Klimaschutz und Erneuerbare Energien des Landkreises gelungene Praxisbeispiele rund um die Erneuerbaren Energien im Landkreis vorgestellt werden. Diesmal erfahren die Teilnehmer, wie Strom aus Sonnenenergie erzeugt wird. Die Führung besucht die Photovoltaik-Freiflächenanlage „Solaracker Cölbe“ in Bernsdorf. Dort werden auf dem Gelände einer verfüllten Kiesgrube auf 75 000 Quadratmetern Fläche jährlich 3,1 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlichen Solarstroms produziert. Die Führung findet am Freitag, 1. Juli, von 16 bis 18 Uhr statt.

Um eine Anmeldung bei der vhs-Geschäftsstelle Marburg Land, Telefon 0 64 21 / 4 05 67 10 oder online unter [www.vhs.marburg-biedenkopf.de](http://www.vhs.marburg-biedenkopf.de), wird gebeten. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

### Sprechstunde zum Breitbandausbau

**Cölbe.** Am Dienstag, 5. Juli, findet im Bürgerhaus Cölbe, Am Bürgerhaus 7, von 13 bis 18.30 Uhr erneut eine Bürgersprechstunde zum Breitbandausbau im Landkreis Marburg-Biedenkopf statt. Für alle Bürger bietet sich im Rahmen dieser Breitband-Sprechstunde die Möglichkeit, sich unverbindlich zu allen Produkten und Leistungen der Telekom zu informieren. Egal ob es um einen neuen oder einen bestehenden Vertrag geht. Die Veranstaltung führt die Telekom Deutschland gemeinsam mit Händlern aus dem Landkreis durch.

### Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus

**Caldern.** Am Samstag, 9. Juli, lädt die Freiwillige Feuerwehr Caldern zum Tag der offenen Tür am Feuerwehrhaus Caldern ein. Los geht es ab 13 Uhr mit einem Wettkampf der Jugendfeuerwehr gegen die Einsatzabteilung. Ab 15 Uhr können sich die Besucher selbst am Feuerlöscher beim Löschtraining ausprobieren. Um 17 Uhr gibt es eine Vorführung mit dem Brandsimulationscontainer der Freiwilligen Feuerwehr Marburg. Ab 19 Uhr folgt dann ein Dämmererschoppen mit Alleinunterhalter Michael Breitstadt.

### Ortsbeirat tagt in der Stadthalle

**Wetter.** Am Montag, 4. Juli, findet die nächste Sitzung des Ortsbeirats der Kernstadt Wetter statt. Themenschwerpunkte sind die weiteren Schritte bezüglich des Wasserexports aus dem Burgwald, Kindergartenplätze in Wetter und das Stadtmarketing. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr im Konferenzraum der Stadthalle Wetter.

### Allamode referiert zum Thema Mühle

**Wetter.** Der Seniorentreffpunkt Wetter A lädt am Dienstag, 5. Juli, alle Senioren und Interessierte von 15 bis 17 Uhr in die Altagestätte nach Wetter ein. Thema: „Die Mühle – vom Korn zum Mehl, vom Samen zum Öl“. Bärbel Allamode referiert über die vielfältigen Aufgaben, die in Mühlen verrichtet werden.

### Dorfcafés in Lahntal

**Goßfelden.** Am Dienstag, 5. Juli, und Freitag, 8. Juli, bleibt das Dorfcafé in Goßfelden geschlossen. Am 5. Juli findet im Dorfcafé Caldern ein Fest zum fünfjährigen Bestehen statt. Die Feier beginnt um 14.30 Uhr.